

Angebots- und Vertragsbedingungen für Bauleistungen und -lieferungen

1. Vertragsbestandteile und Vertragsgrundlagen,

gültig bei etwaigen Widersprüchen in folgender Reihenfolge:

- 1.1 der Bauvertrag mit den vorgenommenen Eintragungen
- 1.2 Verhandlungsprotokolle gem. Ziffer 2 des Bauvertrages
- 1.3 die Leistungsbeschreibung, sowie die ihr zugrundeliegenden Zeichnungen
- 1.4 die hier vorliegenden Angebots- und Vertragsbedingungen
- 1.5 etwaige "Zusätzliche Vertragsbedingungen"
- 1.6 etwaige "Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen"
- 1.7 die "Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C)" in der bei Vertragsabschluss gültigen Fassung
- 1.8 die "Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)" in der bei Vertragsabschluss gültigen Fassung
- 1.9 das BGB, insbesondere die Bestimmungen über den Werkvertrag
- 1.10 etwaige Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil und zwar auch dann nicht, wenn der Auftragnehmer in späteren Schreiben auf sie hinweist.

2. Vergütung:

2.1 Der Auftragnehmer bzw. Bieter hat auf Verlangen des Auftraggebers seine Urkalkulation vorzulegen, in der die Allgemeinen Geschäftskosten, die Baustellen-gemeinkosten und Wagnis und Gewinn sowie die Einzelkosten der Teilleistungen anzugeben sind.

2.2 Der Auftragnehmer muss eine zusätzliche oder geänderte Leistung, die nach § 1 Abs. 3, Abs. 4 VOB/B angeordnet worden ist, auch dann ausführen, wenn die Parteien vor Ausführung der Arbeiten keine Vereinbarung über deren Vergütung oder Auswirkung der Leistungsänderung auf die vereinbarte Vergütung geschlossen haben. Ein **Leistungsverweigerungs- oder Zurückbehaltungsrecht** steht ihm insoweit nicht zu.

2.3 **Vertragspreise** bleiben unverändert ohne Rücksicht auf Lohnerhöhungen oder Materialpreissteigerungen.

2.4 Wird ausdrücklich eine **Lohn- oder Stoffpreisgleitklausel** vereinbart, so ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Lohn- bzw. Materialpreisänderung spätestens binnen zwei Wochen nach Eintreten der Änderung schriftlich anzuzeigen.

2.5 **Giftmüll und Problemüll**, die bei seiner Vertragsleistung anfallen, hat der Auftragnehmer auf jeden Fall auf eigene Kosten ordnungsgemäß zu entsorgen.

2.6 Die **Angebots- und Vertragspreise** gelten für die fertige Leistung bzw. Lieferung frei Bau-/Verwendungsstelle einschließlich Abladen, Verpackung und Entsorgung des Verpackungsmaterials.

3. **Ausführungsunterlagen:** Es gilt § 3 VOB/B mit folgender Maßgabe:

3.1 **Ausführungspläne** müssen den Freigabevermerk des Planers tragen. Sie sind für den Auftragnehmer verbindlich. Übergebene Pläne und Leistungsverzeichnisse sind vom Auftragnehmer zu prüfen; auf Unstimmigkeiten oder zu befürchtende Mängel oder Bedenken hat er den Auftraggeber unverzüglich schriftlich hinzuweisen. Dem Planer ist eine Abschrift zu übermitteln. Planlieferungen erfolgen entsprechend dem Baufortschritt.

3.2 **Unterlagen** über technische Anlagen, Installationen o. ä., die der Auftragnehmer nicht selbst erstellt hat, sondern von Herstellerseite **unentgeltlich** erlangt hat, sind spätestens bei Abnahme unentgeltlich dem Auftraggeber zu übergeben.

3.3 Dem Auftragnehmer ist es untersagt, ihm im Rahmen der Erfüllung seiner Leistungspflicht übergebene Pläne, Zeichnungen und Berechnungen anderweitig zu verwenden, zu verwerfen oder zu verändern.

4. **Ausführung.** Es gilt § 4 VOB/B mit folgender Maßgabe:

4.1 **Schadens- und Unfallverhütung:** Der Auftragnehmer hat für seine Leistungen alle Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, um Personen- und Sachschaden abzuwenden. Vor, während und nach der Arbeit sowie in den Arbeitspausen hat der Auftragnehmer von sich aus für alle Schadensverhütungsmaßnahmen zu sorgen, wie Abschränkungen, Beleuchtung, Geländer, Fanggestelle, Abstufungen, Warn-tafeln, Brandverhütung, Sturmsicherung aller Gegenstände, Vorschriftsmäßigkeit von elektrischen Geräten, Leitungen usw. Mängel an der Baustelle, auch an Geräten, Gerüsten usw. anderer Auftragnehmer hat der Benutzer zu beanstanden. Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber ausdrücklich frei von Schadenersatzansprüchen, die er im Zusammenhang mit seinen Leistungen oder Lieferungen zu vertreten hat.

4.2 Der **Schutz** seiner ausgeführten Leistungen auch gegen Wasser-, Frost-, Sturm- und Winterschäden sowie gegen Beschädigung, Korrosion und Verschmutzung obliegt dem Auftragnehmer ohne Aufpreis bis zur Abnahme. Ebenso obliegt ihm ohne Aufpreis Entfernungen von Schnee und Eis, soweit dies für seine Leistungen nötig ist.

4.3 **Leitungen** im Erdreich und in Bauteilen hat der Auftragnehmer zu beachten und zu schützen, bevor er dort Arbeiten vornimmt.

4.4 Eine sachverständige Person, d. h. ein **Polier** oder **Vorarbeiter**, bei Bedarf ein Baustelleningenieur, der fachlich und persönlich geeignet und deutschsprachig ist, muss während der Arbeitszeit anwesend sein. Er darf nur abgezogen werden, wenn mit dem bauführenden Planer eine Vereinbarung über eine geeignete Ersatzperson erfolgt ist. Auf Anforderung hat der Auftragnehmer einen Fachbauleiter nach den jeweils geltenden öffentlich-rechtlichen Bestimmungen einzusetzen, sofern im Vertrag vereinbart.

4.5 **Bautagesberichte** hat der Auftragnehmer in lesbarer Form zu führen und davon dem Planer täglich Durchschriften zu übergeben. Die Berichte müssen alle Angaben enthalten, die für die Bauausführung und Abrechnung von Bedeutung sind, insbesondere über Behinderungen, Baufortschritt, Wetter, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitnehmer, Einsatz von Großgeräten usw.

4.6 **Muster und Proben** von allen Werkstoffen und Einrichtungsgegenständen sind auf Anforderung so rechtzeitig dem Planer bzw. dem Auftraggeber zur Genehmigung unentgeltlich vorzulegen, dass der Auftraggeber diese 10 Werktage prüfen und freigeben kann und die Vertragstermine eingehalten werden können. Vom Auftraggeber genehmigte Proben oder Muster sind bis zur Abnahme vorzuhalten.

4.7 Der Auftragnehmer ist auf Verlangen des Auftraggebers dazu verpflichtet, an den regelmäßig stattfindenden **Jour Fixe Terminen** selbst oder mit seiner sachverständigen Person teilzunehmen.

4.8 Bei **Auftragsvergabe an Nachunternehmer** gilt: Der Generalunternehmer ist verpflichtet, die anfallende Mehrwertsteuer direkt an das Finanzamt abzuführen (vgl. § 13b Abs. 2 UStG). Der Nachunternehmer darf selbst keine Mehrwertsteuer mehr ausweisen und verlangen. Zudem dürfen Leistungen nur an Unternehmer übertragen werden, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind.

5.-7. Siehe §§ 5 - 7 VOB/B.

8. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber jegliche Änderungen, die Auswirkungen auf die erteilte **Freistellungsbescheinigung** gem. §§ 48 ff. EStG haben könnten, mitzuteilen. Wird die Freistellungsbescheinigung widerrufen, kann der Auftraggeber den gesetzlichen Steuereinbehalt von den Rechnungen des Auftragnehmers vornehmen und den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist kündigen. Im Übrigen gilt § 8 VOB/B.

9.-11. Siehe §§ 9 - 11 VOB/B.

12. Abnahme, Mängelrüge:

12.1 Ist die förmliche Abnahme vereinbart worden, so hat der Auftraggeber diese binnen 12 Werktagen nach schriftlicher Anzeige der Fertigstellung der Werkleistung und Verlangen der Abnahme durchzuführen. Die fiktive Abnahme gem. § 12 Abs. 5 VOB/B sowie die Abnahme durch Ingebrauchnahme der Leistung sind dann ausgeschlossen.

12.2 Technische Abnahmen durch den Architekten, Sonderfachplaner oder sonstige Dritte sowie öffentlich-rechtliche Abnahmen durch Behörden stellen keine rechts-geschäftliche Abnahme dar. Zu dieser ist ausschließlich der Auftraggeber berechtigt.

12.3 Im Übrigen gilt § 12 VOB/B.

13. **Mängelansprüche und Verjährung:** Es gilt § 13 VOB/B, sofern im Vertrag nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

14. Abrechnung:

14.1 Die Abrechnung der Vergütung des Auftragnehmers ist auf Basis eines von Auftragnehmer und Auftraggeber gemeinsam erstellten Aufmaßes vorzunehmen. Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber mit einem Vorlauf von 7 Tagen einen Termin zu benennen. Ist der Auftraggeber oder sein bevollmächtigter Vertreter an diesem Termin verhindert, so ist ein neuer Termin vom Auftragnehmer zu benennen. Findet auch dieser Termin nicht statt, so entfällt die Verpflichtung zur Erstellung des gemeinsamen Aufmaßes. Dem Auftraggeber bleiben Einwendungen gegen das vom Auftragnehmer einseitig erstellte Aufmaß unbenommen.

14.2 Die Schlussrechnung ist vierfach mit allen erforderlichen Unterlagen zur Prüfung an den mit der Prüfung der Schlussrechnung Beauftragten und einfach an den Auftraggeber einzureichen. Projektnummer und Vertragsdatum sowie erhaltene Abschlagszahlungen sind aufzuführen.

14.3 Im Übrigen gilt § 14 VOB/B.

15. Stundenlohnarbeiten:

15.1 Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn sie als solche vor ihrem Beginn ausdrücklich vereinbart worden sind.

15.2 Mit Unterschriften des Auftraggebers oder seines Bevollmächtigten auf einem vom Auftragnehmer vorgelegten Stundenlohnzettel werden lediglich die Art und der Umfang der geleisteten Arbeiten, nicht aber ihre Abrechnung als Stundenlohnarbeiten, anerkannt.

15.3 Stundenzettel des Auftragnehmers müssen alle Angaben enthalten, die erforderlich sind, um die geleisteten Arbeitsstunden insbesondere in Umfang, Höhe, Art, Mitarbeiter, Tätigkeit, Zulagen nachvollziehen zu können. Im Übrigen gilt § 15 VOB/B.

16. **Zahlungen:** Es gilt § 16 VOB/B mit folgender Maßgabe:

Rückforderungen aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann der Auftraggeber stellen. Der Auftraggeber ist insoweit berechtigt, die Auftragnehmerrechnung auch nach der Bezahlung durch eine Prüfinstanz nachprüfen zu lassen. Rückforderungsansprüche werden erst ab Kenntnis der Überzahlung bei der zur Rückforderung berechtigten Stelle fällig. Der Auftragnehmer kann sich bezüglich der überzahlten Beträge nicht auf § 818 Abs. 3 BGB berufen. Im Übrigen gilt § 16 VOB/B einschl. § 16 Abs. 3 VOB/B betreffend Schlusszahlung.

Mangels abweichender Vereinbarungen darf der Auftraggeber von Abschlags-, Teilschluss- und Schlusszahlungen ein Skonto in Höhe von 3% des Rechnungsbetrages abziehen, wenn er den Rechnungsbetrag (abzüglich vereinbarter Nachlässe oder sonstiger vereinbarter Kostenumlagen) binnen 15 Tagen nach Eingang einer prüffähigen Rechnung beim Auftraggeber oder seines beauftragten Planers bezahlt.

17. **Sicherheitsleistung:** Es gilt § 17 VOB/B.

18. **Sonstige rechtliche Regelungen:** Es gilt § 18 VOB/B. Ferner gilt:

18.1 Änderungen oder Ergänzungen zu diesem Vertrag sowie mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen worden. Aus Nachweisgründen sind Vertragsänderungen und Ergänzungen nur dann wirksam, wenn sie schriftlich getroffen worden sind. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis selbst.

18.2 Für **Arbeitsgemeinschaften** gilt: Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haben beim Angebots- bzw. Vertragsabschluss eine Mitgliedsfirma federführend schriftlich zu allen Rechtshandlungen mit Wirkung für und gegen die Arbeitsgemeinschaft zu bevollmächtigen.

Der Auftraggeber kann aus wichtigem Grund bis zum Ablauf der Frist für Mängelbeseitigungsansprüche von der Arbeitsgemeinschaft die Bestimmung einer anderen federführenden Firma verlangen. Alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.

18.3 Die **Anlieferung** bei reinen Lieferungen ist dem Auftraggeber bzw. Planer rechtzeitig anzukündigen. Übernahmezeitpunkt und -adresse sind zu vereinbaren. Die Transportgefahr geht zu Lasten des Lieferanten.

18.4 Ausreichende **Haftpflichtversicherung** ist die Auftragsvoraussetzung. Deckungszusagen und -summe sind für die ganze Bauzeit nachzuweisen.

18.5 Zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer wird vereinbart, dass eine **Abtretung der Forderungen** des Auftragnehmers nur mit Zustimmung des Auftraggebers zulässig ist.

18.6 **Gerichtsstand:** Zwischen Kaufleuten gilt der Gerichtsstand des Sitzes des Auftraggebers als vereinbart. Der Auftraggeber kann jedoch auch am Ort des Bauvorhabens sowie am Sitz des Auftragnehmers klagen.

18.7 **Rechtswirksamkeit** von Vertragsteilen oder sollte sich in dem Vertrag eine Lücke herausstellen, berührt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages nicht.